

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **9 (1923)**

Heft 18

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

westhimmel von bloßem Auge sichtbar sein. Venus, gegenwärtig Morgenstern, nähert sich immer mehr der Sonne und ist nur noch kurze Zeit zu sehen. Mars rückt bis Ende Mai rechtläufig in das Sternbild der Zwillinge vor, dem sich auch die Sonne nähert und den Planeten verdunkelt. Jupiter steht am 5. in Opposition zur Sonne im Sternbild der Wage und beherrscht den Nachthimmel. Auch Saturn, ca. 30 Grad westlich vom Jupiter, kann jetzt in seiner günstigsten Lage beobachtet werden.

Dr. Brun.

Bücherschau.

Nachschlagewerke.

Die Schweiz, ihre öffentlichen, privaten und gemeinnützigen Erziehungs- und Bildungsanstalten, 1923/24, von H. Froelich-Zollinger. Verlag: „Die Schweiz“, Brugg (Baslerstr. 88), 1923.

Vorliegendes Jahrbuch gibt in einem einleitenden Teile aus der Feder verschiedener Schulmänner Aufschluß über das öffentliche und private Bildungswesen, über gewerbliche, kaufmännische, hauswirtschaftliche, soziale und körperliche Bildungsmöglichkeiten, über Berufsberatungswesen und Erziehung anormaler Kinder. — Weiter enthält es die neuen Verordnungen und Verzeichnisse über das Maturitätswesen, über die wissenschaftlichen und technischen Hochschulen verschiedener Art, gewerbliche Bildungsanstalten, landwirtschaftliche Schulen, Kinderheilstätten, ein Ortsverzeichnis der Knaben- und der Mädcheninstitute, nach Kantonen geordnet, der öffentlichen u. gemeinnützigen Erziehungsanstalten, Museen etc. Im zweiten Teile sind alle öffentlichen und privaten Erziehungs- und Bildungsanstalten, nach Kantonen geordnet, mit ihren wesentlichen Bestimmungszweigen aufgeführt.

Das Jahrbuch hat für Lehrer, Schulbehörden, Lehrerbibliotheken, Redaktionen, Berufsberatungsstellen, Schulanstalten etc. einen wirklichen Wert als zuverlässiges Nachschlagewerk. Preis, direkt beim Verlag in Brugg bezogen, 4 Fr. J. T.

Exerzitien in Feldkirch

für Lehrer 8. bis 12. Okt. 1923,

für gebildete Herren 13. bis 17. Aug., 3. bis 7. Sept. 1923,

für Priester 9. bis 13. Juli, 23. Aug. bis 1. Sept., 24. bis 28. Sept., 1. bis 5. Okt. 1923.

NB. Schweizer wollen der Anmeldung noch folgende Angaben beifügen: Name, Alter und Wohnort des Angemeldeten, und diese Angaben durch den Gemeindevorstand bestätigen lassen, worauf ihnen die Ausweiskarte zur paktfreien Grenzüberschreitung vom Exerzitienhaus in Feldkirch zugesandt wird.

Versehiedenes.

Auch Heimatkunde.

! Der Namenstag eines großen Dichters gab mir in der Schule Gelegenheit, eines seiner schönen Heimatgedichte zu behandeln. Ich machte die Kinder darauf aufmerksam, daß der Verfasser gerade morgen seinen Namenstag feiere, was für ein lieber Mann er sei. Was könnten wir tun? Ihm zum Namenstag Glück wünschen! Und wir taten es. Hier die Antwort auf unsere Wünsche:

„Es gibt im Alter nichts Freudigeres, als von der Jugend begrüßt zu werden. Sie mögen darnach ermessen, wie sehr mich die guten Wünsche Ihrer lieben Schüler beglückten. Herzlichen Gruß und Dank den Braven allen!“

Große Freude unter den Kindern beim Verlesen dieses Gegengrußes. Nach einem halben Jahre kamen wir wieder auf diesen Dichter zu sprechen und ich fragte, was er damals geschrieben? Und einige aus ihnen wußten es noch genau. Das Ganze war ein Erlebnis für sie. Auch Heimatkunde.

Märchen und Geschichten. ! Ihr hättet sie sehen sollen, die leuchtenden Augen und die freudestrahlenden Gesichtlein der 60 Kleinen, die in größter Spannung dem Erzähler lauschten. Und der Erzähler war ein Bayer, ein Herr Otto von Waldheim! Gestern kam er zu uns und bat, eine Stunde Märlein und Geschichtlein erzählen zu dürfen. Wir gestatteten es und bereiteten den Schulkindern eine ungeahnte Freude. Wo er hinkommt, werter Leser, Leserrinnen, laßt ihn erzählen. O! erzählen, wie ist das so schön! Und zu hören noch schöner! Ein Bub meinte: „Wenn er nor bes am Obe verzellt hätt!“

Tugend ist der einzige Adel.

In großes Unglück lernt ein edles Herz sich endlich finden; aber wehe tut's, des Lebens kleine Zierden zu entbehren. Schiller.

Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. Herder (Cib.)

Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freierwerbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat

des Schweiz. kath. Schulvereins
Willenstr. 14, Luzern.

Redaktionsluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: M. Maurer, Kantonalschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. Postfach IX 521.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstr. 25, Postfach der Hilfskasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.